



Porträt Kapellknaben

Seit hunderten Jahren lauschen die Menschen bei Gottesdiensten und in Konzerten den Stimmen der Dresdner Kapellknaben. Die Geschichte des Chores geht bis ins Jahr 1709 zurück und ist eng mit August dem Starken und dem sächsischen Hof verknüpft. Bis heute gestalten die Kapellknaben Messen in der ehemaligen Hofkirche, der Kathedrale des Bistums Dresden-Meißen. Der Schwerpunkt liegt auf Werken berühmter Dresdner Hofmusiker wie Heinrich Schütz, Johann Adolph Hasse und Carl Maria von Weber, die zum Teil speziell für die Kapellknaben komponiert worden waren. Damit leistet der Chor einen wichtigen Beitrag zur Pflege und zum Erhalt des musikalischen Erbes Sachsens. Die Kapellknaben sind neben dem Thomanerchor Leipzig und dem Dresdner Kreuzchor Teil eines weltweit einmaligen sächsischen Knabenchor-Ensembles. Sie sind kulturelle Botschafter der Europäischen Union und gehören zum immateriellen Kulturerbe.

Unter der Leitung von Domkapellmeister Christian Bonath führen die Jungen und jungen Männer im Alter zwischen 9 und 19 Jahren immer wieder große Werke auf, wie den Messias von Georg Friedrich Händel, das Requiem von Wolfgang Amadeus Mozart und die Johannespassion von Johann Sebastian Bach. Begleitet wird der Chor dabei von Mitgliedern der Sächsischen Staatskapelle, dem weltweit renommierten Sinfonieorchester.

Seine Heimat hat der Chor im Dresdner Kapellknabeninstitut, in dem ein Internat untergebracht ist. So können auch Jungen außerhalb Dresdens bei den Kapellknaben aufgenommen werden. Zum Teil singen die Kinder und Jugendlichen an sechs Tagen in der Woche. Neben den täglichen Chorproben gehören Solo-Stimmbildung und Instrumentalunterricht bei Musikpädagogen zur Ausbildung.